

# Nightmare in Heaven

Von abgemeldet

## Kapitel 7: what happened?

### Kapitel 7 - What happened

Öfters seufzte der Rothaarige laut, denn er fand einfach keinen Schlaf. Das es der Person an seiner Schulter genauso erging, bekam er nicht mit. Leicht fröstelnd versuchte er an etwas Warmes zu denken.

/Kyo.../

Schmunzelnd über sich selbst, sah er zur Seite.

/War ja klar, dass mir bei diesem Gedanken warm wird/

Eine Weile musterte er ihn.

/Er zittert ein bisschen. Wenn ich ihn in meine Arme nehme, dann würde es für uns beide wärmer werden/

Aber dabei würde er den anderen nur wecken und das wollte er nicht.

Abermals seufzte er laut und schloss die Augen.

"Was ist los?", hauchte es plötzlich leise in sein Ohr und erschrocken sah er zur Seite, wo ihn Kyo leicht besorgt ansah.

"Nichts, was soll schon sein?", erwiderte er schnell und sah wieder weg.

/Hab ich ihn jetzt geweckt?/

"Du seufzt schon die ganze Zeit so laut.", stellte der Blonde flüsternd fest und krabbelte direkt vor Daisuke, um diesem in die Augen sehen zu können.

Stumm sah er in die Braunen von Kyo, der seinen Kopf leicht schief legte.

"Schlaf lieber wieder...", murmelte er fast tonlos und konnte seinen Blick nicht mehr abwenden.

Zischend schüttelte der Kleinere den Kopf und sah durch seine blonden Haarsträhnen nach oben.

"Ich kann nicht schlafen."

/Ich will endlich wissen, warum wir überhaupt hier sind. Dieser Gedanke quält mich schon die ganze Zeit, denn wer weiß was dir passiert ist. Und ich will dir ja auch nur helfen./

"Ich vertraue dir.", merkte der Rothaarige unerwartet an.

/Ich weiß ganz genau, was dich quält und warum du nicht schlafen kannst. Ich bin es dir wirklich schuldig und ich kann es nicht ewig geheim halten. Außerdem glaube ich dich zu lieben und möchte dir vertrauen, auch wenn ich dich eigentlich gar nicht richtig kenne. Ich weiß nicht, ob es bei dir gut aufgehoben ist oder so was. Aber ich hoffe es jetzt einfach mal, denn du scheinst vielleicht auch etwas für mich zu

empfinden?/

Verwundert und überrascht starrte er Die an und wollte gerade etwas erwidern, als der andere einfach weiter sprach.

"Wirklich. Du willst es doch endlich wissen oder? Und ich mag es dir jetzt erzählen und hoffe, dass du mich verstehen kannst und es für dich behältst. Es soll niemand anderes erfahren, wobei es auch nichts Schlimmes ist... vielleicht empfinde ich das ja nur so."

/Immerhin gibt es schlimmere Dinge, als das. Eigentlich wollte ich schon immer von dort weg, nur Koichi hat mich davon abgehalten, weil ich wirklich geglaubt habe, es nur für ihn zu tun. Um ihn zu schützen/

Nickend rückte Kyo etwas näher zu dem Rothaarigen und gab Daisuke zu verstehen, dass er es ihm nun erzählen könne.

"Das freut mich.", lächelte Kyo.

/Er vertraut mir also. Das tun immerhin nicht viele Menschen. Ich will ihm auch vertrauen können. Wäre das dann der Erste Schritt für uns beide?/

"Mir ist halt alles auf den Kopf gefallen. Schön ist es dort ja nun nicht gewesen, davon konntest du dich ja auch überzeugen.

Ich weiß gar nicht wo und wie ich überhaupt anfangen soll.", seufzte er und stützte seinen Kopf mit beiden Händen, auf seinen Knien ab.

Kurz herrschte Stille, bis der Blonde sie brach und vorsichtig eine Frage stellte.

Er hatte schon bemerkt, dass der Größere am nachdenken war und wirklich nicht wusste wie er anzufangen hatte. Also nahm er es selbst in die Hand und half Daisuke dabei ein bisschen.

"Koichi und dieser komische Erzieher haben damit zu tun oder?"

Kurz sah Die auf erwiderte den Blick Kyos und starrte dann wieder auf den Boden.

"Koichi wurde damals in dieses Heim geschickt, weil er öfters Menschen zusammengeschlagen und bedroht hatte. Niemand konnte ihn daran hindern, er kannte einfach nichts anderes als Gewalt, da mein Vater meine Mutter immer geschlagen hatte und wir damit aufgewachsen sind.

Noch dazu war er schon von Anfang an ein Sorgenkind in unserer Familie gewesen. Kurz nach seiner Geburt wurde ein Herzfehler bei ihm festgestellt und zeitweise ging es ihm richtig übel.

Na ja, jedenfalls nahm das dann alles so seinen Lauf, bis ich auch in dieses scheiß Heim kam.

Koichi war schon über ein Jahr weg und ich musste die ganzen Streitereien von unseren Eltern alleine ertragen. Irgendwann bin ich dann total ausgerastet, weil ich es nicht mehr mit ansehen konnte, wie er sie schlug und fertig machte."

Gespannt lauschte der Blonde und akzeptierte es, wenn Die einen kleinen Aussetzer hatte und einige Minuten nichts sagte.

"Ich hab meinen ganzen Hass an ihm ausgelassen und danach haben sie mich auch dahin geschickt. ‚Ich solle zu meinem missratenen Bruder gehen, immerhin wäre ich auch nichts Besseres.‘

Am Anfang war es eigentlich noch ganz in Ordnung, nur Koichi hatte sich so komisch verhalten. Irgendetwas hatte ihn ziemlich fertig gemacht, denn so übel habe ich ihn noch nie gesehen.

Natürlich wollte ich ihm helfen, er war ja mein Bruder. Außerdem hatte er ja dieses verdammte Herzleiden!

Als er mir erzählte, dass ihn einer der Erzieher immer mit nahm und anfasste, hat mich

das voll schockiert. Ich wusste nichts zu tun und als er dann auch noch an fing zu weinen, war ich vollkommen überfordert, denn so kannte ich ihn einfach nicht! Irgendwann ist er dann mal zusammen gebrochen und lag wieder im Krankenhaus. Ich fühlte mich so schuldig, weil ich nichts unternommen hatte! Ich hätte zu der Leitung gehen sollen! Ich hätte es den andern sagen müssen! Das ist alles meine Schuld gewesen!"

Unbewusst rannen ihm kleine Tränen über die Wangen und sein Körper begann zu zittern.

Kyo zerbrach es das Herz und auch er musste sich beherrschen.

Vorsichtig beugte er sich nach vorne, nahm Daisuke in seine Arme und streichelte tröstend über seinen Rücken.

"Hey... Das ist nicht deine Schuld gewesen. Du warst doch selber damit überfordert...", flüsterte er ihm beruhigend ins Ohr und wartete, bis sich der andere wieder ein bisschen beruhigt hatte.

"Als er sich dann wieder etwas erholt hatte, habe ich Koichi versprochen ihm daraus zu helfen. Ich konnte ihn nicht mehr leiden sehen.

Dann bin halt ich immer mit diesem Kerl gegangen, anstatt ihm.

Ich konnte so was schon immer besser verkraften und unterdrücken und ich war froh zu sehen, dass es meinem Bruder dann auch wieder besser ging.

Doch irgendwann hatte er mich total ignoriert und er interessierte sich nicht mehr für mich. Wenn ich weinen musste, hatte er mich immer getröstet und als ich dann zu ihm kam, hat er mich weg geschickt. ‚Das wäre alles nicht so schlimm, ich soll mich nicht so anstellen. Immerhin habe er den Herzfehler und ist krank, nicht ich.‘

Dann habe ich das einfach akzeptiert.

Doch dieser Erzieher wollte von Tag zu Tag mehr von mir und ich hielt das einfach nicht aus und Koichi war so hinterlistig und egoistisch geworden. Ich musste für ihn leiden und er war nicht einmal mehr dankbar!"

Sein Körper verkrampfte sich bei diesem Gedanken immer mehr und halt suchend krallte er sich in Kyos Pullover fest. Schluchzend versuchte er die Tränen und diesen unglaublich großen Kloß in seinem Hals zu unterdrücken, doch er konnte einfach nicht.

Warum hatte ihn sein eigener Bruder nur so hintergangen und ausgenutzt?

Er war nur sein Werkzeug gewesen!

"Sshhh..."

Behutsam wiegte er den bebenden Daisuke in seinen Armen hin und her.

/Hätte ich das nur eher gewusst... vielleicht hätten wir schon viel früher dort ausbrechen können/

"Alles wird gut.", flüsterte er ihm immer wieder zu.

Die ganze Zeit hatte er schon beruhigende Worte gehaucht und drückte den Größeren fest.

"Das ist jetzt vorbei... Du bist endlich von dort weg."

Sanft drückte er Die ein wenig von sich, um ihm in die Augen sehen zu können.

Lächelnd wischte er mit seinem Ärmel die Tränen des anderen davon und strich einzelne Haarsträhnen aus seinem Gesicht.

"Ich bin bei dir...", sprach er fast tonlos.

/Und ich will auch immer bei dir sein/

Auch der Rothaarige musste ein wenig schmunzeln und hauchte ein leises "Danke."

"Na komm, hör auf zu weinen. Am besten wir schlafen jetzt ein wenig, ja?"

Noch ehe der andere etwas erwidern konnte, hatte sich Kyo wieder neben ihn gesetzt und Daisukes Kopf auf seinen Schoß gelegt.

"Es wird alles wieder gut.", murmelte er eher zu sich selbst, als zu dem Größeren.

"Schlaf jetzt."

Liebevoll wickelte er die Decke um Die, damit er nicht fror und strich ihm tröstend über die heißen Wangen.

Kurz sahen ihn noch zwei verheulte Augen an, als der Rothaarige sie endlich schloss und versuchte einzuschlafen.

/Jetzt ist mir zwar selber eiskalt, aber das kann mir egal sein. Die braucht sie viel eher, als ich. Ich bin so froh, dass er mir das erzählt hat. Vielleicht geht es ihm jetzt auch ein wenig besser, nachdem er sich das von der Seele geredet hat. Bisher hatte er ja niemanden außer Koichi zum reden oder?/

Als er den gleichmäßigen Atem von Daisuke wahrnahm, schmunzelte er und gab ihm einen kleinen Kuss auf die rote Wange.

/Ich sollte jetzt auch ein wenig schlafen.../

Gähmend beobachtete er noch ein wenig die Person in seinem Schoß, bis er schließlich seine Lider nicht mehr offen halten konnte und selber einschlief.

~

Kyo hatte nur einen leichten Schlaf gehabt und wurde relativ früh, durch die grellen Sonnenstrahlen geweckt.

Grummelnd blinzelte er sich den Schlaf aus den Augen und streckte sich, hielt jedoch sofort inne, als er Widerstand spürte.

Lächelnd sah er nach unten.

/Stimmt ja, Die/

Sanft fuhr er ihm durchs Haar und musterte das Gesicht des anderen.

/Er scheint gut zu schlafen. Zum Glück auch./

Vorsichtig startete er einen erneuten Versuch seine Glieder zu dehnen und gähnte herzhaft.

"Ahh...", ächzte er leise. "Mein Nacken..."

/Ich muss wohl scheiße gegessen haben. Na toll. Das hat mir gerade noch gefehlt.../

Fluchend rieb er sich die Oberarme.

Gestern Nacht war es noch ziemlich kalt geworden und er war nur umso glücklicher, dass die Morgensonne ihn nun ein wenig aufwärmen konnte.

"Hatschi!"

Niesend hielt er sich die Hand vor den Mund.

"Oh nein... bitte nicht."

/Bloß nicht krank werden!/  
Erst jetzt bemerkte der Blonde, wie sich der Rothaarige bewegte und zu strecken anfang.

"Gut geschlafen?", murmelte er leise und sah dem anderen dabei zu, wie er sich verschlafen über die Augen rieb.

Lächelnd sah Die nach oben.

"Ja. Sehr sogar...", nuschetzte er in sich hinein und wollte sich gerade aufrichten, als Kyo ihn wieder zurück drückte.

"Bleib ruhig noch liegen, es ist eh noch früh!"

Kurz danach musste er ein zweites Mal niesen und seufzend warf er den Kopf in den

Nacken, wobei er schmerzhaft stöhnte.

/Ganz vergessen.../

"Was hast du?", fragte der Rothaarige besorgt und richtete sich nun doch auf.

Als er an sich hinunter schaute, merkte er erst jetzt, dass er die ganze Decke für sich alleine beansprucht hatte.

"Oh... tut mir Leid, das ist nur meine Schuld."

Besorgt musterte er den Blondinen, der nur gelassen abwinkte.

"Nein, nein! Du hattest sie viel nötiger als ich und mein Nacken ,entspannt' sich schon wieder, keine Sorge."

"Aber-"

"Nichts aber!", zwinkerte Kyo und grinste leicht gequält. "Das geht schnell vorbei."

Achselzuckend nickte Daisuke und rasselte sich auf.

"Dann leg dir jetzt wenigstens die Decke um.", sagte er, während er sie Kyo reichte.

/Er ist ganz blass. Was sollen wir nur machen, wenn er auch noch krank wird? Und wohin soll's gleich gehen?/

Eine Weile saßen sie still nebeneinander und jeder hing seinen eigenen Gedanken nach.

Leise begann der Blonde sich zu räuspern und schielte zur Seite, wo Daisuke leicht den Kopf schüttelte und wieder anwesend zu sein schien.

/Heute ist alles so anders. Jetzt könnte ich ihn nicht mehr einfach so in den Arm nehmen, wie gestern. Und vielleicht will er das ja auch gar nicht. Wie ich mich nun verhalten soll weiß ich auch nicht. Daisuke redet sowieso nicht viel.../

"Sollen wir weiter?", fragte er kleinlaut.

Der Rothaarige fuhr sich durch die Haare.

"Wo sollen wir denn hin? Wir haben kein Geld, nichts zu essen und zu trinken und die von dem Heim werden uns sicher bald finden...", nuschte er und zog seine Knie dicht an seinen Körper.

Ratlos stand Kyo auf und stellte sich vor den anderen.

"Erst mal in die nächste Stadt und dann nehmen wir einen Zug nach irgendwohin.", schlug er grinsend vor.

Ungläubig sah Die auf.

"Schwarz fahren?"

"Na und! Vielleicht können wir uns in der Stadt noch etwas Geld schnorren und wenn nicht, auch egal. Zu verlieren haben wir eh nichts mehr, oder?"

Der Kleinere hielt ihm die Hand vor die Nase und zwinkerte kurz.

"Los komm schon.", wollte er ihn überzeugen.

"Ich kenn da wen in Tokyo. Er würde uns sicher für ein paar Tage dort schlafen lassen.", erwiderte Die nachdenklich.

/Zwar weiß ich nicht, ob er mich noch kennt, weil wir uns schon ewig nicht mehr gesehen haben. Aber für mich ist und bleibt er immer noch mein bester Freund. Eigentlich war es mein einziger Freund gewesen, den ich jemals hatte. Und sehen würde ich ihn wirklich gerne wieder!/

"Na siehst du! Wir schaffen das schon, also los.", lächelte Kyo sanft und sah zu, wie Daisuke schmunzelnd nach seiner Hand griff und sich hochziehen ließ.

"Ich will nur nie wieder zurück...", murmelte er traurig in sich hinein und senkte leicht den Kopf.

Seufzend stellte sich Kyo auf Zehenspitzen und küsste den Größeren kurz auf die Wange.

"Wirst du auch nicht!", flüsterte er und ein leichter Rotschimmer legte sich auf seine Wangen.

Schnell drehte er sich um und faltete die Decke zusammen.

Er spürte Daisukes verwunderten Blick in seinem Nacken.

/Wenigstens hat er sich nicht beschwert. Was hab ich nur getan? Wie peinlich!/  
Als sich der Rothaarige wieder gefangen hatte drehte er sich um und griff nach dem Rucksack.

Als sich der Rothaarige wieder gefangen hatte drehte er sich um und griff nach dem Rucksack.

~tbc~

Ich hab's endlich geschafft! \* \_\_\_\_ \*

Es ist nicht besonders gut geworden, soll lediglich zur Aufklärung dienen, also werde ich mich bei dem nächsten Kapitel mehr anstrengen.

Wobei ich anmerken muss, dass die Story von Daisuke und Koichi gar nicht soo~schlimm ist, oder? Vielleicht sehe ich das als Schreiberin nur wieder so, weil ich mir jetzt bis zu diesem Kapitel Zeit gelassen habe, das aufzuklären. Vielleicht hättet ihr auch etwas ,anderes', tiefgründigeres erwartet(?)

Wer weiß.

Die Charaktere machen übrigens was sie wollen =\_= Ich krieg es nicht anders hin, aber sie sind auf einmal so freundlich zu einander und ach kA xDD~ hoffentlich geht das nicht zu schnell.

Und danke, danke, danke an die tollen vielen Kommentare!

Ich bin grad voll in Schreiblaune O\_o das sollte ich ausnutzen, um das Achte Kapitel schon anzufangen, sonst dauert das auch wieder solange.

Das Erste Kapitel wurde übrigens komplett überarbeitet (größtenteils nur Rechtschreib- und Grammatikfehler) im Inhalt hat sich nichts geändert .\_.  
[ergänzung: soweit Kapitel 2 und 3 \*hust\*... Kapitel 4, 5, 6 vllt irgendwann noch xD .. wenn Ostern ist(?) XDDD]

Das werde ich glaub ich auch noch mit den restlichen Kapiteln machen.

Ich kann Karneval einfach nicht leiden und halte mich lieber davon fern, dann habe ich Zeit um ,so was' dann zu erledigen xD~

Also.

Ich halt jetzt die Klappe und mache einfach weiter.

Ich hoffe, es hat euch trotzdem gefallen und ihr habt noch bock weiter zu lesen.

Bis dann~

See u.